

12. Sonntag im Jahresreis A

Manchmal wissen wir genau, was wichtig und richtig ist – und trauen uns nicht, das laut zu sagen.

Davon redet den ganzen Tag

Evangelium Matthäus 10, 26 - 33 (in Auszügen kindgerecht nacherzählt)

Jesus sendet seine Freunde als Boten (Apostel) in die Welt. Sie sollen seine Botschaft von Gott, der uns wie ein Vater/wie eine Mutter liebt zu den Menschen tragen. Er sagt zu ihnen:

Fürchtet euch nicht vor den Menschen!

Alles, was jetzt noch verborgen ist, wird sichtbar und bekannt werden.

Was ich euch im Dunkeln sage, davon redet am hellen Tag,
und was man euch ins Ohr flüstert, das verkündet laut von den Dächern.

Fürchtet euch nicht vor den Menschen, die Euch Böses wollen.

Verkauft man nicht zwei Spatzen für ein paar Cent?
Und doch fällt keiner von ihnen zur Erde ohne den Willen Gottes,
der für uns wie eine Mutter und ein Vater ist.
Bei euch aber sind sogar die Haare auf dem Kopf alle gezählt.

Fürchtet euch also nicht! Ihr seid mehr wert als viele Spatzen.

Bekennt euch zu mir, steht zu mir –
dann werde auch ich mich vor meinem Vater im Himmel zu Euch bekennen.

Gedanken zum Evangelium

Den Jüngern sagt Jesus ganz eindringlich:

Habt keine Angst vor den Menschen. Versteckt Euch nicht. Bleibt nicht im Verborgenen.

Er fordert sie auf:

Geht in die Öffentlichkeit! Erzählt laut, woran Ihr glaubt! Steht zu mir und meiner Botschaft!
Traut Euch – auch und gerade, wenn Ihr denkt, alles ist *dunkel* - und Ihr könnt sicher sein,
ich stehe zu Euch!

Jesus spricht heute jedem von uns ins Ohr – leise – und doch hörbar.

Lest Euch das Evangelium noch mal Vers für Vers vor

Achtet dabei darauf, welche Sätze in Euch nachklingen ...

Jesus spricht uns Mut zu. Er stärkt unser Gottvertrauen – er ist bei uns auch in dunklen Stunden und im Leid. Diese Erfahrung können wir dann – bei Lichte betrachtet – an andere Menschen in Not und Dunkelheit weitergeben.

Denn: Wer selbst Angst hat, wer selbst im Dunkeln war, der kann andere, die ängstlich sind, verstehen und ihnen Mut zu sprechen.

Er kann ihnen sagen: Du bist für Gott ganz wertvoll!

Hab keine Angst - **Trau dich!**

Liedideen:

- Wenn einer sagt ich mag dich du (Kindermutmachlied)
- Gehet nicht auf in den Sorgen dieser Welt (Gotteslob Nr. 483, Strophe 3)

anstatt Kyrie:

- Wenn du hörst, dass böse über jemanden geredet wird, kannst du laut sagen: „Das stimmt nicht“
Jesus sagt: Trau dich!
- Wenn jemand, der sich nicht wehren kann, geschlagen wird: kannst du laut sagen: „Hört auf!“
Jesus sagt: Trau dich!
- Wenn du erlebst, dass ein Kind ungerecht behandelt wird, kannst du laut sagen: „Ich helfe dir!“
Jesus sagt: Trau dich!

Aktion:

Was findest du klasse an deinen Eltern oder an deiner Freundin/deinem Freund?

Hast du etwas mit ihnen erlebt, was dir gut getan hat?

Dann erzähle es doch einfach mal

Du kannst es jemandem leise ins Ohr flüstern – oder allen laut sagen.

Trau dich. Du kannst sicher sein – die anderen hören gerne zu und helfen dir bestimmt dabei.

Was war nun für dich und die anderen schöner? Es zu flüstern – oder es laut zu sagen?

Das hat ja schon mal gut geklappt. Nun denkt mal an Jesus.

Was findest du klasse an ihm?

Oder gibt es eine Geschichte von Jesus, die dir besonders gut gefällt?

Du musst ja nicht gleich auf's Dach klettern, du kannst es einfach hier den anderen erzählen.

Trau dich. Und bestimmt machen die anderen mit und erzählen auch etwas

Fürbitten:

Gott, wir sind dir so wichtig.

Wir bitten dich, erhöre unsere Bitten, die wir als deine Kinder an dich richten:

- Gott, weil wir dir so wichtig sind, beten wir zu dir ...
... für die Politiker, die die richtigen Entscheidungen suchen.
- Gott, weil wir dir so wichtig sind, beten wir zu dir ...
... für unsere Eltern, die sich manchmal Sorgen um uns Kinder machen.
- Gott, weil wir dir so wichtig sind, beten wir zu dir ...
... für alle, die sich für Fairness, Gleichberechtigung und Gerechtigkeit einsetzen.
- Gott, weil wir dir so wichtig sind, beten wir zu dir ...
... für die Menschen, die Angst haben.
- Gott, weil wir dir so wichtig sind, beten wir zu dir ...
... für die Menschen, die wir nicht sehen und nicht umarmen können *(Namen nennen)*

Guter Gott, als deine Kinder hoffen wir auf dich und beten mit Vertrauen **Vater unser** im ...

Bleibe bei uns mit deinem Segen.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.